

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Wenn man bei der Vorbereitung eines Auslandssemesters die Anmeldefristen und Abgaben der Formulare im Auge behält sollten keine großen Schwierigkeiten aufweisen. Zuerst stellt man einen Antrag auf Teilnahme an dem Austauschprogramm, gibt Lebenslauf und Motivationsschreiben ab und hält in einem Learning Agreement die Kurswahl fest. Das Auswählen der Kurse kann einige Zeit beanspruchen, da man sich erst auf der Homepage der ausländischen Uni zurecht finden muss und man auch schauen sollte, ob man die Voraussetzungen für die Kurse erfüllt. Das Learning Agreement spricht man mit seinem Fachkoordinator ab. Fragen, die hierbei auftreten können im ISO geklärt werden.

### **Anreise**

Die Anreise nach Lund ist ziemlich unkompliziert. Mit dem Flugzeug kann man am besten zum Flughafen Kopenhagen (Kastrup) fliegen. Von dort aus gelangt man in 45 Minuten mit dem Zug über die Öresundbrücke direkt nach Lund. Für diejenigen, die etwas günstiger anreisen wollen empfiehlt sich eine Zug- oder Busfahrt. Die Zugverbindung von Bremen nach Lund ist meiner Erfahrung nach komfortabel und schnell. Die Fahrt dauert ca. 7 Stunden und man muss nur in Hamburg und Kopenhagen umsteigen. Wenn man die Zugtickets früh genug bucht kosten sie nur 39€.

### **Unterkunft**

Lund ist eine Studentenstadt, in der fast die Hälfte der Einwohner Studenten sind. Dies hat zur Folge, dass es sich als sehr schwierig erweist eine Unterkunft zu bekommen. Die meisten Studenten wohnen in Studentenwohnheimen. Bei der Online-Bewerbung an der Lund University kann man seine Wohnheimfavoriten angeben (hier sind alle Wohnheime nach Preis und Lage vorgestellt <http://www.lunduniversity.lu.se/international-students/apply-fees-scholarships-housing/housing/lu-accommodation/housing-options---luacc> ). Die Wohnheime sind eigentlich alle gut ausgestattet. Zu den zentralsten Wohnheimen gehören Spoletorp (direkt am Bahnhof), Sparta und Palsjöäng. Wobei Palsjöän keinen Gemeinschaftsraum besitzt. Die meisten Partys fanden in Spoletorp, Delphi und Sparta statt. Zusätzlich sollte man sich aber noch bei der AF Bostäder anmelden, dort werden am Ende sogar noch die letzten freien Plätze verlost. Es werden Studenten bevorzugt, die außerhalb von Europa kommen und länger als ein Semester in Lund bleiben. Da ich keinen Wohnheimplatz bekam, habe ich auf einer Internetseite (bopoolen.nu) nach einer privaten Unterkunft gesucht und auch noch rechtzeitig eine Unterkunft in einem Haus gefunden, das der Vermieter an 9 Erasmus-Studenten vermietet hat. Dies war zwar mit ca. 500€ pro Monat ziemlich teuer im Gegensatz zum Wohnheim, aber im Nachhinein bin ich froh in dem Haus gewohnt zu haben, da ich mich mit den Mitbewohnern super verstanden habe. Allerdings gibt es auf der Internetseite viele Betrüger, die angeben Wohnungen zu vermieten, die gar nicht existieren. Deswegen sollte man mit dem Vermieter Kontakt aufnehmen und sich vorher über die Unterkunft gut informieren, falls dieser bereits vor der Anreise Geld verlangt.

### **Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)**

Das Studium an der Lund University hat mir sehr gut gefallen. Vor allem gefiel es mir gut, dass ein Semester nochmal in jeweils zwei „terms“ aufgeteilt ist. Pro term belegt man nur 2 Kurse (jeweils 7,5CP) gleichzeitig und am Ende jedes terms werden die Prüfungen geschrieben. Somit kann man sich besser mit den Themen auseinander setzen und die Prüfungsphasen sind weniger stressig, als wenn alle Fächer auf einmal abgefragt werden.

Vor dem Semesterbeginn wird ein Schwedisch-Einführungskurs für alle internationale Studenten angeboten (SUSA-Kurs, 3CP). Dieser dauert zwei Wochen und macht sehr viel Spaß, da man hier schon viele Leute kennen lernt. Während des Semesters habe ich die Kurse Swedish for Exchange students, Introduction to Astrophysics, Solid State Physics und Wind Power Systems belegt. Die ersten drei waren Kurse der Lund University. In den Vorlesungen waren maximal 30 Leute, die Professoren waren alle sehr freundlich und man konnte viele Fragen stellen. Wie der SUSA-Kurs macht auch der Schwedisch-Kurs sehr viel Spaß, da man das erlernte Schwedisch sofort bei Gesprächen mit den Schweden anwenden kann. Der Astrophysik-Kurs beinhaltet interessante Laborpraktika am Computer und eine Beobachtung des Nachthimmels, bei dem man u. A. lernt mit einem Teleskop zu arbeiten. Solid State Physics ist etwas anspruchsvoller, aber durch die Laborpraktika wird das Erlernte verständlicher. Wind Power Systems dagegen ist ein Kurs des LTH (Lunds Tekniska Högskola). Dieser wurde auf Schwedisch gehalten und parallel zu den Vorlesungen wurde in Gruppen an der Projektarbeit für die Planung eines Offshore-Parks gearbeitet.

### **Alltag und Freizeit**

In Lund gibt es immer etwas zu unternehmen. Das Mentorenprogramm, das von Studenten der Lund University angeboten wird, ist ein guter Anfang um Lund und viele neue Leute kennen zu lernen.

Es ist sehr empfehlenswert einer der vielen Nations beizutreten. In den Nations werden viele Aktivitäten (wie Lunch, Breakfast, Sauna, Club, Konzerte, Sittnings) angeboten. Außerdem ist das Essen und Trinken hier wesentlich günstiger als außerhalb der Nations.

Das Fitnessstudio „Gerdahallen“ bietet eine sehr gute und preisgünstige Möglichkeit regelmäßig Sport zu treiben. Hier werden viele tolle Tanz- und Fitnesskurse angeboten.

Wer sein Instrument mit nach Lund nimmt und nach einem Orchester zum Spielen sucht, bei dem Spaß im Vordergrund steht ist im Studentenorchester „Alte Kamereren“ gut aufgehoben. Es wird von Studenten selbst organisiert und die Leute sind alle sehr nett.

Von der Studentenorganisation ESN werden außerdem einige Ausflüge z.B. nach Oslo oder ins finnische Lappland organisiert.

Man kann aber auch gut alleine mit seinen Freunden ein paar Städte (z.B. Kopenhagen, Stockholm, Göteborg) besichtigen.

### **Erfahrung allgemein/Fazit**

Insgesamt bin ich mit meinem Auslandssemester in Lund sehr zufrieden und sehr dankbar für die schöne Zeit. Ich habe nur gute Erfahrungen gemacht, viele nette Leute kennen gelernt und die Menschen und Kultur in Schweden besser kennengelernt. Die Schweden sind sehr freundliche und hilfsbereite Menschen.

Außerdem war es eine tolle Erfahrung so viele Studenten aus den unterschiedlichsten Nationalitäten kennen zu lernen und seinen Horizont zu erweitern.

Mein persönliches Highlight war der vom ESN organisierte Trip ins finnische Lappland. Mit der wunderschönen Natur, den Polarlichtern, der Husky-Schlittentour und dem Schwimmen im arktischen Ozean war es ein einzigartiges Erlebnis.